

Im Rahmen der Masterstudien der PH Steiermark und der PH Wien

- **Ernährungsbildung und Gesundheitsförderung (Fachbereich Ernährung) bzw.**
- **Medieninformatik und Digitale Medienbildung (Fachbereich Information & Kommunikation / Angewandte Digitalisierung)**

werden unterschiedliche 4 Wahlpflichtmodule im Ausmaß von 5 ECTS-AP angeboten:

Orientierung und Entscheidungsfindung in einer komplexen Welt (E, IKAD)

In diesem Modul geht es zum einen um Wahrheit und Widerspruch – Theorien und Modelle zur Ambiguität (Umgang mit Ambiguität und Komplexität im gesellschaftlichen Umfeld unter Berücksichtigung kognitiver und affektiver Verarbeitungsmechanismen im Setting Schule; Komplexität und reale menschliche Wahrnehmung; Bedingungen von Orientierungssystemen [Ökonomie, Massenmedien, Wissenschaft, Ethik]; ideologisch und religiös orientierte Ansätze zur Bewältigung gesellschaftlicher Komplexität; Kommunikationsverhalten in sozialen Medien – Kommunikations- und Medienethik im Hinblick auf Produzent*innen und User*innen [Social Media Guidelines]; Entscheidungsbildung und Zumutbarkeit – Risikoethik; Konzeptionen deskriptiver und präskriptiver Entscheidungstheorien sowie Modelle der Entscheidungsfindung), zum anderen um Soziale Medien, globale Gesellschaft und Verantwortung (Unterrichtsentwicklung und Entwicklung von Lehr-Lerndesigns zur Förderung von kognitiven und affektiven Kommunikations- und Deeskalationsstrategien, Entscheidungs- und Digitalkompetenz, Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmtheit, Selbst- und Reflexionskompetenz).

Design Thinking (E, IKAD)

In diesem Modul geht es zum einen um Design Thinking (Methoden und Werkzeuge des Design Thinking; Design-Thinking-Prozesse; Prototypen), zum anderen um Agiles Lernen (Agile Arbeitsweisen und Methoden; Umsetzung in bestehende und zukünftige Lernprozesse)

Vertiefende Methoden im Fachbereich Ernährung (E)

In diesem Modul geht es zum einen um Ernährungsstatus und Gewichtsmanagement (Methoden zur Analyse der Körperzusammensetzung und des Ernährungsstatus; Ernährungsprotokolle zur Dokumentation des Ernährungsverhaltens und als wissenschaftliche Methode der Ernährungserhebung), zum anderen um die Vertiefung der Lebensmitteltechnologie (neue Technologien mit Fokus auf Gesundheitsförderung; Anwendung von analytischen und hedonistischen Verfahren zur Unterscheidung, Deskription, Akzeptanz und Präferenz von gesundheitsfördernden Produkten [Reduktion von Fett, Salz oder Zucker; Anreicherung mit beispielsweise Ballaststoffen oder pflanzlichen Proteinen; Novel Food]).

Wirtschaft, Konsum, Politik (E)

In diesem Modul geht es zum einen um die Teilhabe an Wirtschaft und Konsum – Rechte, Pflichten, Politik (Inhalte in Anlehnung an den Grundsatzterlass zum Unterrichtsprinzip Wirtschafts- und Verbraucher*innenbildung; rechtliche Regelungen und Regelungsbedarfe des [privaten] Konsums auf nationaler und europäischer Ebene unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen [Digitalisierung der Märkte, Nachhaltigkeit des Konsums, CSR]; politische Lenkung und Gestaltung von Wirtschaft und Konsum [Wirtschafts- und Verbraucher*innenpolitik, Anreizsysteme]; aktive Teilhabe in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen [Unternehmer*in, Konsument*in, Prosument*in]; Wirtschafts- und Konsumkonzepte im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit [Sharing Economy vs. Sicherung von Patentrechten]), zum anderen um Wirtschafts- und Konsumbildung im schulischen bzw. betrieblichen Lernen (individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen von Produktion, Dienstleistungen und Konsum [z.B. Consumer Citizen]; reflektierte Teilnahme am Wirtschaftsleben aus unterschiedlichen Perspektiven [Konsument*in, Erwerbstätige*r, Steuerzahler*in, Transferempfänger*in, wahlberechtigte*r Wirtschaftsbürger*in, Selbständige*r]; außerschulische Lernorte und öffentliche Institutionen als Unterstützungssysteme für Unterricht; Berücksichtigung des Beutelsbacher Konsenses [Überwältigungsverbot]).